



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@ira-
ed.de

Erding, 30.07.2008
Az.:

1. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 22.07.2008

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas Dr.
Biller, Josef
Eichinger, Gertrud
Fischer, Siegfried
Mittermaier, Georg
Oberhofer, Michael
Parthier, Nadja
Patschky, Jürgen
Peis, Hans
Schmidt, Markus
Slawny, Manfred
Wegmaier, Alexander

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Pelger Caroline
Mayer Elfriede (Protokoll)
Centner Christina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Kulturpreis
Bestellung der Mitglieder für das Vorprüfungsgremium zur
Verleihung des Kulturpreises
Vorlage: 2008/0378
2. Fachakademie für Sozialpädagogik in Mühldorf
Vorlage: 2008/0380
3. Bekanntgaben und Anfragen
- 3.1 Beginn der Sitzungen um 15.00 Uhr



1. Kulturpreis
Bestellung der Mitglieder für das Vorprüfungsgremium zur
Verleihung des Kulturpreises
Vorlage: 2008/0378

Der Vorsitzende bitte um Vorschläge für die Bestellung der Mitglieder für das Vorprüfungsgremium zur Verleihung des Kulturpreises. Der Kreistagsfraktion der CSU stehen aufgrund des d`Hondt`schen Verfahrens 3 Sitze, der SPD-Fraktion 1 Sitz und der FW-Fraktion 1 Sitz zu.

Kreisrat Peis nennt für die CSU-Fraktion die Kreisräte Maximilian Gotz, Josef Sterr und Hans Peis.

Der Vorsitzende erklärt, für die SDP-Fraktion sei Kreisrat Michael Gruber vorgeschlagen worden.

Kreisrat Patschky nennt für die FW-Fraktion Kreisrat Georg Els.

Nachdem sich dazu keine Wortmeldung ergeben, bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

ABiKu/0001-14

Der Ausschuss für Bildung und Kultur bestellt als Mitglieder für das Vorprüfungsgremium folgende Personen:

- Gotz Maximilian
- Sterr Josef
- Peis Hans
- Gruber Michael
- Els Georg

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

2. Fachakademie für Sozialpädagogik in Mühldorf
Vorlage: 2008/0380

Der Vorsitzende erklärt, es gehe um eine generelle Entscheidung und eine Einzelfallentscheidung, weil ein Antrag einer Schülerin auf Übernahme der Kosten vorliege.

Er berichtet, die Akademie für Sozialpädagogik war ursprünglich in der Defizithaftung des Landkreises Mühldorf/Inn. Der Landkreis Mühldorf/Inn habe die Trägerschaft an das Diakonische Werk Traunstein abgegeben. Die Betreiber werben nun um die Übernahme des Defizits für die Schüler



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

aus den einzelnen Landkreisen. Einige Landkreise (Altötting, Mühldorf/Inn, Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadner Land) haben ihre Zustimmung erteilt. Eine Entscheidung sei noch beim Landkreis München offen. Die Vermutung sei, dass der Landkreis München nicht zustimmen werde, weil in München eine entsprechende Akademie auch vorgehalten werde. Dagegen haben sich die Landkreise Landshut, Rottal/Inn und Passau entschieden. Es sei nicht bekannt, wie viele Schüler aus dem Landkreis Erding diese Akademien besuchen.

Bekannt sei, dass Schüler auch die Fachakademien in Landshut und München besuchen, ohne dass der Landkreis dafür eine Defizithaftung übernehmen müsse.

Es stellt sich deshalb die Frage, welche Position der Landkreis generell vertreten solle. Die Akademie für Sozialpädagogik sei eine Fachrichtung in privater Trägerschaft. Sollte eine generelle Zustimmung gegeben werden, würde damit eine präjudizierende Wirkung auf andere Schularten gegeben.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Schülerin aus dem Gemeindebereich Lengdorf diese Fachakademie in Mühldorf/Inn besuchen möchte.

Kreisrat Peis denkt, der Antrag der Schülerin sei verständlich. Diese Schülerin könnte aber auch die Fachakademien in Landshut oder München besuchen. Er berichtet von den Pflegeschülerinnen, die die Fachschule in Freising besuchen müssen, weil Kosten für den Schulbesuch in München nicht übernommen werden. Er erinnert dabei auch an das Problem bei der Schülerbeförderung mit Schülern aus der Gemeinde Finsing. Er denkt, der Antrag sollte abgelehnt werden.

Kreisrat Slawny meint, der Fall sollte differenziert gesehen werden. Nachdem künftig eine große Anzahl von Erzieherinnen gefordert werden wird, wird das Problem auf den Landkreis zukommen. Er meint, es wäre ein Anreiz, dass sich die Jugendlichen in dem Bereich ausbilden lassen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es zwei Akademien mit der gleichen Ausrichtung gebe. Es sei ein kleiner Teil von Schülerinnen, die die Akademie mit dieser Fachrichtung in Mühldorf besuchen. Ein Grund möge vielleicht die günstigere Anbindung sein. Ihm sei berichtet worden, dass an der Akademie in München noch Plätze frei seien. Deshalb haben sich die umliegenden Landkreise dazu auch nicht geäußert. Es sei auch im Landkreis Erding der Trend feststellbar, dass nach Mühldorf/Inn weniger Schülerinnen gehen als früher. Früher sei der Besuch kostenfrei gewesen.

Kreisrat Fischer spricht sich für die Übernahme der Kosten aus. Er denkt, für den südlichen Landkreis und den Bereich Isen sei Mühldorf/Inn immer eine Alternative gewesen. Er weiß aber auch, dass dadurch Präzedenzfälle geschaffen werden.

Der Vorsitzende merkt an, die Anzahl von Schülerinnen dürfte sehr gering sein. Die Akademien in Landshut und München, vielleicht auch in



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Passau werden von 30 bis 40 Schülerinnen besucht. Aus geografischer Sicht betrachtet sei Mühldorf/Inn weiter weg als München.

Kreisrat Fischer merkt an, der Markt Isen sei in der Vergangenheit immer froh gewesen, diese Fachakademie in Mühldorf/Inn zu haben.

Der Vorsitzende betont, diese Akademie befindet sich nun in privater Trägerschaft. Wenn eine Zustimmung erteilt wird, muss klar sein, dass bei anderen privaten Schulen eine Übernahme der Kosten mit Eigenanteil auch nicht abgelehnt werden könne.

Kreisrat Oberhofer stimmt der Aussage von Kreisrat Slawny zu. Einem „Lengdorfer“ könnte es egal sein, ob er nach Mühldorf/Inn oder nach Landshut fahre. Er denkt eine Übernahme der Kosten wäre das falsche Signal. Sollte es wirklich künftig mehrere Fälle geben, müsste individuell entschieden werden.

Der Vorsitzende betont, eine Kostenübernahmeerklärung, die das Diakonische Werk gerne hätte, wäre eine generelle Verpflichtung.

Kreisrat Mittermaier weist darauf hin, dass es sich um die Berufsausbildung im privaten Bereich handle. Diese Fachakademien verlangen Schulgeld. Er würde eine Unterstützung auch befürworten, jedoch müsste eingeplant werden, dass in der nächsten Zeit dann auch weitere Anfragen kommen werden, wo Schüler aus Erding eine private Schule in einem anderen Landkreis besuchen. Die Folgekosten seien zu bedenken.

Kreisrat Peis denkt, es würde viele Fälle geben, wo der Landkreis zahlen müsste. Er denkt, es würde ein Fass geöffnet, die Kosten seien nicht zu berechnen. Es gehe ihm nicht um die eine Schülerin, sondern um eine grundsätzliche Entscheidung. Für diese Schülerin gebe es nicht nur räumliche, sondern auch fachliche Alternativen.

Kreisrat Dr. Bauer denkt, die Schülerin wird ihre Gründe haben, warum sie die Akademie in Mühldorf/Inn besuchen möchte. Er erinnert, auch bei der Mädchen-Realschule in Erding müssen die Schülerinnen Schulgeld bezahlen. Er denkt, wenn jemand die Entscheidung für eine Schule treffe, müsse ihm auch klar sein, dass er die Studiengebühr bezahlen müsse.

Der Vorsitzende erklärt, derzeit besuchen von insgesamt 181 Schülerinnen drei Schülerinnen aus dem Landkreis Erding, fünf aus dem Landkreis Landshut, 46 aus dem Landkreis Traunstein, 56 aus dem Landkreis Mühldorf/Inn und 26 aus dem Landkreis Altötting diese Fachakademie für Sozialpädagogik in Mühldorf/Inn. Er schlägt vor, grundsätzlich eine Übernahme der Kosten abzulehnen, aber für den Einzelfall noch zu klären, ob in Landshut oder in München noch Plätze frei seien. Sollte der Nachweis erbracht werden, dass dort keine Plätze frei seien, würde er diesen Punkt nochmals auf die Tagesordnung setzen.

Kreisrat Biller nennt Beispiele aus der Berufsoberschule (BOS). Wenn ein Schüler aus dem Bereich BOS/Technik die 13. Klasse anschließen möchte, müsse er entweder die BOS in München, Landshut oder Scheyern besuchen. Dies wäre ein vergleichbarer Fall. Er bittet schon das zu überlegen. Er sehe wirklich nur den feinen Unterschied, weil sich die Trägerschaft geändert habe.



Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Schülerin erst am 15.09. die Ausbildung dort beginnen wird.

Kreisrat Biller sagt, dann sollte dem nicht zugestimmt werden.

Kreisrat Fischer spricht sich für die Übernahme des Defizitausgleichs aus. Die private Trägerschaft habe sich ergeben.

Der Vorsitzende sagt, der Unterschied sei, dass die Akademien in Landshut und München staatliche Schulen seien und die Akademie in Mühldorf/Inn in kommunaler Trägerschaft gewesen sei. Der Landkreis Erding hätte es sich mit der FOS/BOS auch einfacher machen können. Der Landkreis Erding trage das Defizit und verlange außer den Gastschulbeiträgen keine Gebühren.

Frau Pelger berichtet, die Schüler in Landshut müssen auch einen Eigenbeitrag von 440 € erbringen.

Kreisrätin Parthier stimmt generell den Ausführungen von Kreisrat Peis zu. Sie denkt aber, dass vielleicht unterschiedliche Ausbildungsrichtungen angeboten werden, z.B. Integrationsbereich für Behinderte und nicht behinderte Kinder, usw. Es sollte der Einzelfall abgestimmt werden.

Der Vorsitzende sagt, es könnte überprüft werden, ob eine besondere Ausbildungsrichtung angeboten werde.

Kreisrat Wegmaier spricht sich gegen eine generelle Zustimmung aus. Auch die BOS-Schüler könnten dann eine Defizitübernahme fordern.

Kreisrätin Eichinger denkt, der Besuch der Fachakademie sei letztendlich eine private Entscheidung. Der Bereich der Ausbildung könne nicht immer ortsnah sein.

Der Vorsitzende fasst zusammen, es sollte geklärt werden, ob es Aufnahmekapazitäten an den Akademien in Landshut oder München gebe, ob eine spezielle fachliche Ausbildung an der Akademie in Mühldorf/Inn angeboten werde, als z.B. an den anderen Standorten in der Umgebung und was an Eigenanteil bei den Akademien in Landshut, Mühldorf und Passau verlangt werde.

Kreisrat Patschky schlägt vor, im Beschluss das Wort „grundsätzlich“ aufzunehmen, um eventuelle Ausnahmen zu ermöglichen.

Kreisrat Dr. Bauer fragt, ob eine spezielle Begründung der Schülerin vorliegt, warum sie gerade die Akademie in Mühldorf/Inn besuchen möchte. Dies verneint **der Vorsitzende**. Er meint, auch dies sollte noch geklärt werden.

Nach eingehender Diskussion formuliert er folgenden Beschlussvorschlag:

ABiKu/0002-14

Grundsätzlich leistet der Landkreis Erding keinen Mitfinanzierungsanteil zum Besuch der Fachakademie für Sozialpädagogik in Mühldorf/Inn.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

3. Bekanntgaben und Anfragen

3.1 Beginn der Sitzungen um 15.00 Uhr

Kreisrat Patschky merkt an, er möchte nochmals einen Versuch starten, den Beginn der Sitzungen von jetzt 15.00 Uhr wieder auf 14.00 Uhr zu verlegen. Er habe auch schriftlich die Bitte geäußert. Er verweist darauf, dass oft anschließend z.B. Stadtratssitzungen, usw. stattfinden und die Zeit zwischen den Sitzungen sehr knapp sei.

Der Vorsitzende sagt, es habe schon die ersten Komplikationen gegeben. Bei der Kreisausschusssitzung am 21. Juli haben gegen 17.00 Uhr alle Mitglieder des Stadtrates von Erding die Sitzung verlassen, um zum Beginn der Stadtratssitzung in Erding rechtzeitig zu kommen. Er betont, es gebe die verschiedensten Anregungen, z.B. den Beginn erst um 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr, usw. zu legen, denn alle die ehrenamtlich tätig seien, haben einen Hauptberuf und es sei nahezu unzumutbar, dass sie während der Arbeitszeit frei nehmen. Auch die Mitarbeiter im Amt haben das Problem mit den Überstunden, weil sie zum üblichen Betrieb anwesend sein sollen und dann am Abend auch noch.

Nachdem die Mandatsträger nicht nur im Kreistag, sondern auch Stadträte, Gemeinderäte, usw. sind, bedeutet es, dass in den Gemeinden von Montag bis Donnerstag auch Sitzungen stattfinden. Damit sei eine Verlegung nach hinten schwierig. Er werde nach der Sommerpause anfragen, welcher Sitzungstermin favorisiert wird und eine Entscheidung treffen. Auf keinen Fall möchte er wechselnde Zeiten beim Sitzungsbeginn.

Kreisrätin Eichinger denkt, es könnten auch die Gemeinden den Zeitpunkt der Sitzungen verlegen.

Kreisrat Dr. Bauer sagt, das Berufsleben habe sich geändert. Er stellt fest, dass die Akzeptanz von Ehrenämtern nicht mehr so sei wie es früher war. Es sollte eine Abstimmung zwischen den Gemeinden und dem Landkreis stattfinden und ein Modus gefunden werden, vielen die Möglichkeit zu geben, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Der Vorsitzende sagt, er werde bei der nächsten Bürgermeister-Dienstbesprechung dieses Thema ansprechen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur um 15.50 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte